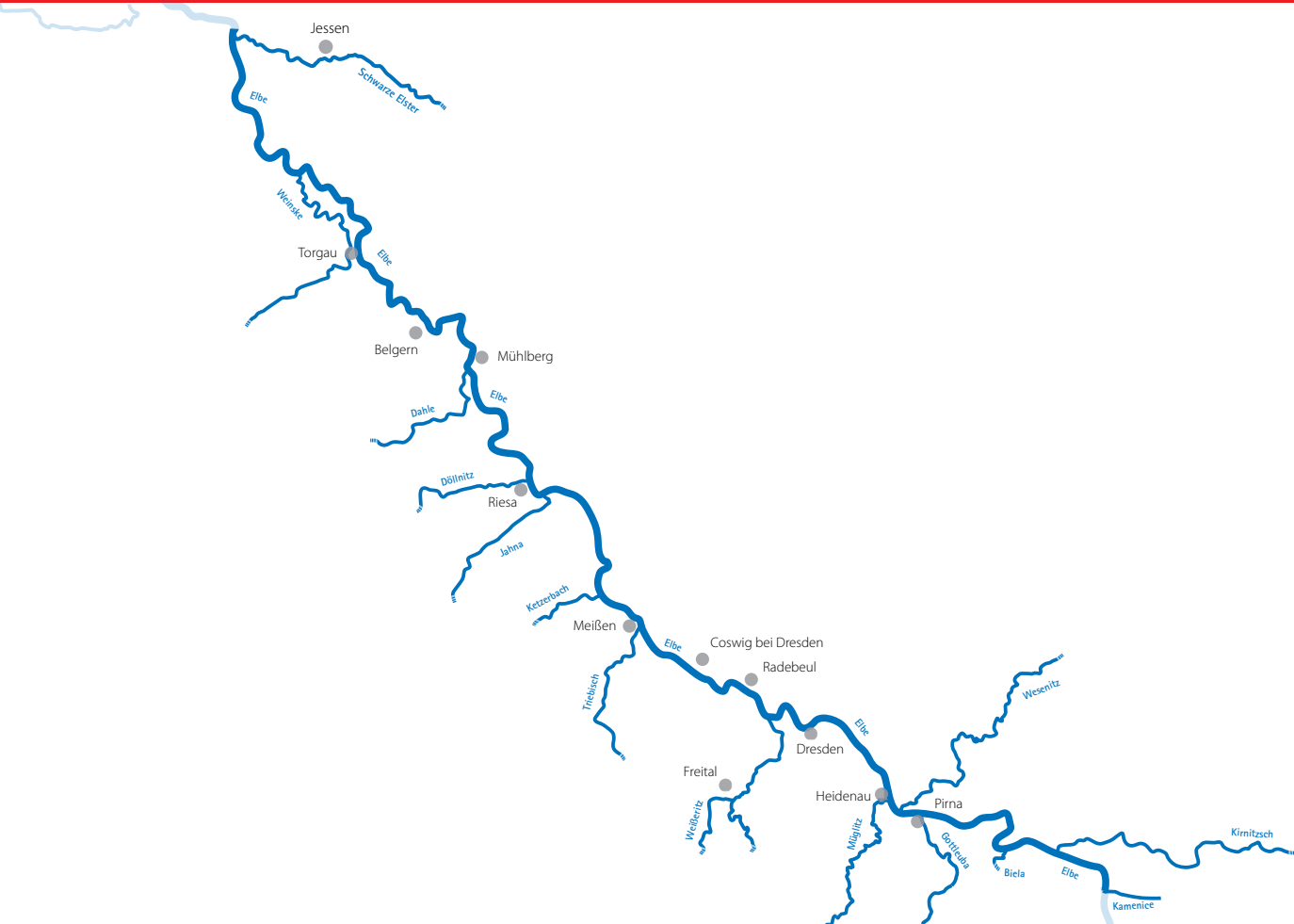


Mündung Kamenice bis Mündung Schwarze Elster







67 Mündung Kamenice

Koordinaten: N 50.874269, E 14.236146

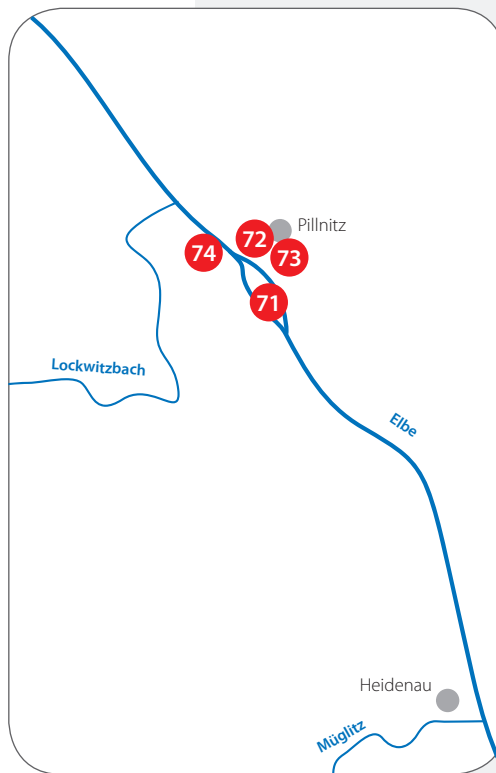
Der Fluss Kamenice (Kamnitz) ist ein rechter Nebenfluss der Elbe mit einer Länge von 35,6 Kilometern. Seine Quelle liegt im Lausitzer Gebirge am Südwesthang des Berges Jelení skála auf einer Höhe von 595 Metern über dem Meeresspiegel.



68 Pegel Schöna

Koordinaten: N 50.875315, E 14.234703


Der erste Pegel nach der tschechischen Grenze befindet sich in Schöna und ist eine Kombination aus Senkrecht-, Schräg- und Treppenpegel. Der höchste am Pegel gemessene Wasserstand liegt bei 12,04 Metern und wurde beim Hochwasser im August 2002 erreicht.



 **69 Hochwassermarken in Königstein**


Koordinaten: N 50.918381, E 14.072711

Im Jahr 2002 wurde am 16. August an dieser Stelle der höchste Wasserstand seit 1845 gemessen: 11,85 Meter. Der mittlere Wasserstand der Elbe beträgt in Königstein 2,20 Meter.

 **70 Hochwassermarken am Rathaus der Stadt Wehlen**

Koordinaten: N 50.957134, E 14.033084

Die Stadt Wehlen ist wegen fehlender Schutzeinrichtungen oft von Hochwasser betroffen. Die vielen Hochwassermarken am Rathaus sind Zeugnisse dessen.

 **71 Elbinsel Pillnitz**

Koordinaten: N 51.004851, E 13.870368

Die Pillnitzer Elbinsel ist eine von zwei großen Inseln im Verlauf des Flusses durch den Freistaat Sachsen. Sie ist knapp einen Kilometer lang, 200 Meter breit und ein Naturschutzgebiet, welches nicht betreten werden darf.



 **72 Hochwassermarken in Pillnitz**


Koordinaten: N 51.008283, E 13.869401

Die Hochwassermarken befinden sich am Wasserpalais des Pillnitzer Schlosses. Sie sind in die Mauer eingraviert und zeigen die Hochwasserstände der vergangenen Jahrhunderte. Die höchsten Wasserstände wurden in den Jahren 1845 und 2002 erreicht.

 **73 Historischer Pegel Pillnitz**

Koordinaten: N 51.008143, E 13.869284

An der Freitreppe zur Elbe am Wasserpalais befindet sich ein rekonstruierter historischer Lattenpegel. Dieser Pegel wurde von 1845 bis 1990 für die Schifffahrt genutzt.

 **74 Hochwassermarken am Fährhaus Kleinzschochwitz**

Koordinaten: N 51.014802, E 13.856710

Bedingt durch seine elbnahe Lage ist das Fährhaus oft von Hochwasser betroffen. Zahlreiche Hochwassermarken an einer Hausecke zeugen davon.



Schifferkirche „Maria am Wasser“, Dresden

**75 Schifferkirche
„Maria am Wasser“, Dresden**

Koordinaten: N 51.014802, E 13.856710

Die über 600 Jahre alte Schifferkirche liegt am Ufer der Elbe und am Fuß des Dresdner Elbhangs in unmittelbarer Nachbarschaft zum Schloss Pillnitz. Sie wurde 1495 als spätgotischer Hallenbau errichtet und diente den Andachten der Elbschiffer.



Wasserwerk Hosterwitz, Dresden

**76 Wasserwerk Hosterwitz, Dresden**

Koordinaten: N 51.022667, E 13.850069

Im Jahr 1908 wurde das Wasserwerk Hosterwitz nach den beiden Dresdner Wasserwerken Saloppe und Tolkewitz in Betrieb genommen. Für die Trinkwasserherstellung wird Elbwasser indirekt als Uferfiltrat gemeinsam mit natürlichem Grundwasser genutzt. Es besteht die Möglichkeit, bei Bedarf zusätzlich Trinkwasser über Anlagen der künstlichen Grundwasseranreicherung bereitzustellen.

**77 Historisches Wasserwerk Saloppe, Dresden**

Koordinaten: N 51.064885, E 13.788107

Im Jahr 1875 wurde die Saloppe als erstes Trinkwasserwerk Dresdens in Betrieb genommen. Die Wassergewinnung erfolgt aus dem Uferfiltrat der Elbe. Heute dient es als Nutzwasserwerk, welches den Industriestandort Infineon versorgt.

**78 Skulpturen an der Carolabrücke, Dresden**

Koordinaten: N 51.051852, E 13.747437

An der Altstädter Brückenauffahrt zur Carolabrücke befinden sich zwei Reiterplastiken aus Sandstein: „Elbe in Ruhe“ (Nereide reitet über ruhiges Wasser) und „Elbe in Bewegung“ (Triton schwingt seine Keule bei der Jagd über die Wellen). Beide wurden im Jahr 1907 durch Friedrich Offermann geschaffen.

79 Historische Wasserleitung, Dresden

Koordinaten: N 51.052323, E 13.745416

Von 1841 bis 1863 wurde die erste Dresdner Wasserleitung aus Sandstein verlegt. Einige Segmente der insgesamt 67 Kilometer langen Sandsteinleitung wurden bei Schachtarbeiten zum Gasturbinenheizkraftwerk an der Nosseener Brücke gefunden. Diese werden heute an der Stelle eines ehemaligen barocken Gondelhafens präsentiert.

80 Hochwassertor Münzgasse, Dresden

Koordinaten: N 51.053428, E 13.741328

Im Festungsmauerwerk sind verblendete Führungsschienen für den Einbau mobiler Schutzelemente zum Schließen der Münzgasse zu sehen. Das gleiche System zum Verschließen befindet sich nebenan in der Brühlschen Gasse.





81 Hochwassermarken an der Augustusbrücke, Dresden

Koordinaten: N 51.054135, E 13.739028

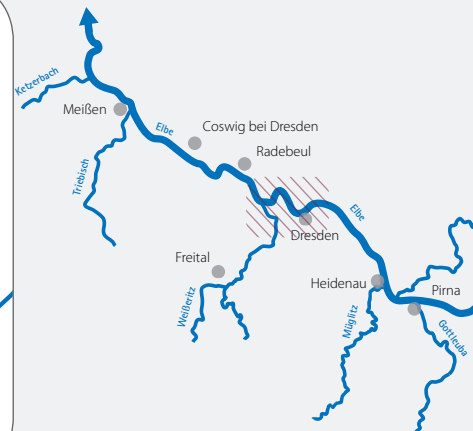
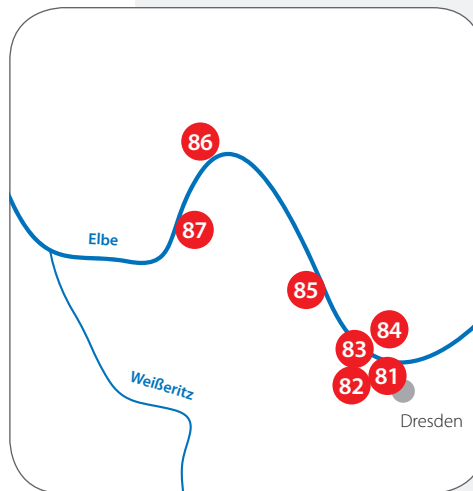
Die Hochwassermarken befinden sich auf der linken Seite der Augustusbrücke. Sie dokumentieren den Wasserstand der Elbehochwasser von 1655, 1845 und 1890. Die hellen Bereiche in den Brückenbögen vermitteln einen Eindruck, wie hoch das Wasser im August 2002 stand.



82 Pegel Dresden

Koordinaten: N 51.054476, E 13.738851

Der Pegel Dresden ist der zweitälteste Pegel in Sachsen und wird seit 1776 regelmäßig abgelesen. Die Pegellatte ist am linken Pfeiler der Augustusbrücke angebracht. Der höchste Wasserstand wurde mit 9,40 Metern am 17.08.2002 gemessen.





83 Hochwasserlehrpfad Dresden

Koordinaten: N 51.054089, E 13.738199

Auf acht Tafeln beidseits der Elbe zwischen Augustusbrücke und Marienbrücke stellt der Hochwasserlehrpfad Aspekte der Hochwasserentstehung und des Hochwasserschutzes dar. Ausgangspunkt ist der linke Brückenkopf der Augustusbrücke.

84 Skulptur „Die Woge“ auf der Augustusbrücke, Dresden

Koordinaten: N 51.055634, E 13.739634

Die Skulptur „Die Woge“ steht seit dem Sommer 2006 auf der Augustusbrücke, welche 355 Meter lang ist und die Altstadt mit der Neustadt verbindet. Das Kunstwerk erinnert an das Hochwasser 2002. Gestalterisches Vorbild ist der berühmte japanische Holzschnitt „Die große Welle vor Kanagawa“.

85 Hochwassermauer „Dresdner Altstadt“

Koordinaten: N 51.056355, E 13.734847

Die knapp einen Meter hohe Mauer dient dem Schutz der Dresdner Altstadt und Friedrichstadt. Sie erstreckt sich von der Augustusbrücke bis hin zum Alberthafen und wurde nach dem Hochwasser 2002 errichtet. Zur Erhöhung können zusätzlich mobile Schutzelemente aufgesetzt werden.

86 Flutrinne Kaditz, Dresden

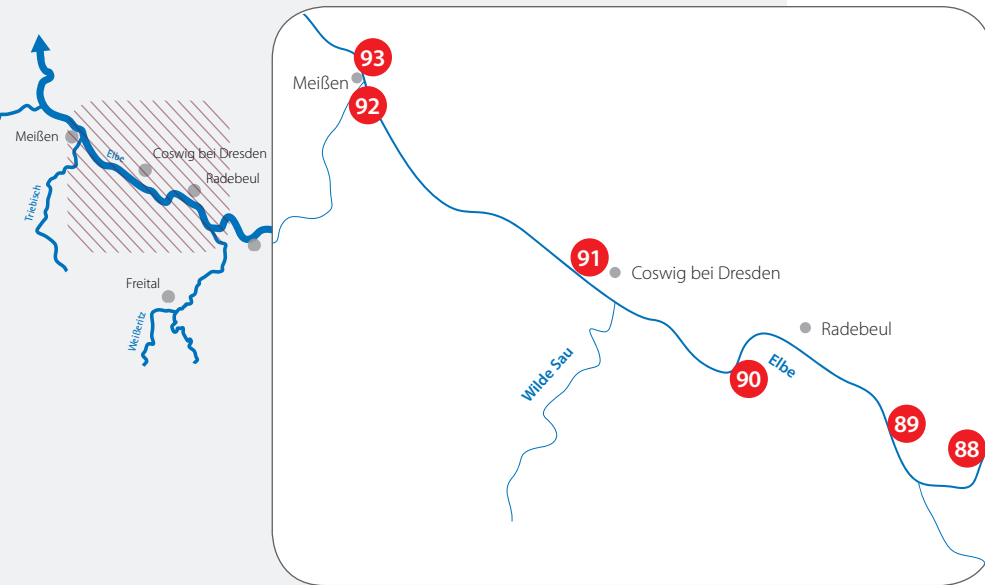
Koordinaten: N 51.075650, E 13.703642

Die rechtselbische Flutrinne zwischen Kaditz und Mickten wird ab einem Wasserstand von 5,50 Metern am Pegel Dresden durchströmt. Sie verringert somit bei Hochwasser den Wasserstand im Bereich der Dresdner Altstadt.

87 Flutrinne Ostragehege, Dresden

Koordinaten: N 51.067695, E 13.703256

Die linkselbische Flutrinne im Ostragehege, genutzt als Spiel- und Sportplatz, wird ab einem Wasserstand von 6,20 Metern am Pegel Dresden geflutet. Sie kann bis zu 850 Kubikmeter pro Sekunde vom Hochwasserabfluss der Elbe abführen.



88 Historischer Drehkran, Dresden-Übigau

Koordinaten: N 51.014802, E 13.856710

Als technisches Denkmal ist ein riesiger eiserner Drehkran von 1891 mit 30 Tonnen Tragkraft erhalten. Er wurde durch die Eisenwerk AG Hamburg als modernster Uferkran seiner Zeit errichtet und diente zum Einheben schwerer Schiffsmotoren in die neu gebauten Schiffe der örtlichen Schiffswerft.



89 Hochwassermarken in Kaditz, Dresden

Koordinaten: N 51.081848, E 13.672115

An der Hochwassersäule in Kaditz sind mehrere historische Hochwasserstände der Elbe zu sehen. Die älteste Markierung stammt von 1432. Da jedoch die Säule nicht am Originalstandort steht, entsprechen die Markierungen wahrscheinlich nicht genau den tatsächlichen Hochwasserständen.



Historischer Drehkran Dresden-Übigau

90 Pumpspeicherwerk Niederwartha

Koordinaten: N 51.091394, E 13.610044

Das Pumpspeicherwerk in Niederwartha wurde 1930 als eine der weltweit ersten Energieanlagen dieser Art in Betrieb genommen. Oberbecken und Unterbecken sind mit 1.760 Meter langen Druckrohrleitungen verbunden. Die Fallhöhe beträgt ca. 143 Meter. Das Kraftwerk arbeitet mit Francis-Turbinen.

91 Elbinsel Gauernitz

Koordinaten: N 51.118341, E 13.561184

Um 1830 existierten noch etwa 18 Elbinseln in Sachsen. Die Gauernitzer Elbinsel ist eine von zwei verbliebenen größeren Inseln, die die Elbe in ihrem Verlauf durch den Freistaat Sachsen heute aufweist.

92 Hochwassermarken in der Siebeneicher Straße, Meißen

Koordinaten: N 51.161693, E 13.476828

An einer Hauswand in der Siebeneicher Straße in Meißen sind neun verschiedene Hochwasserereignisse der Elbe seit 1734 festgehalten.

93 Pegel Meißen

Koordinaten: N 51.170513, E 13.476475

Der Pegel Meißen befindet sich im Dienstgebäude des Wasser- und Schifffahrtsamtes Dresden am rechten Ufer der Elbe. Er ist mit einer modernen automatischen Anlage mit Datenfernübertragung und Messwertansage ausgerüstet. In Meißen wurde 1775 der erste Pegel Sachsens eingerichtet. Seitdem werden hier regelmäßig Wasserstände abgelesen.



Hochwassermarken am Stadtmuseum, Meißen



94 Hochwassermarken am Stadtmuseum, Meißen

Koordinaten: N 51.163293, E 13.47254

Das Hochwasser von 2002 setzte die Altstadt und weitere Stadtteile Meißen bis zu drei Meter unter Wasser. Die Wasserstände von 2002 und die älteste Hochwassermarke in Sachsen von 1501 sind am Stadtmuseum zu finden.



95 Grödel-Elsterwerdaer Floßkanal

Koordinaten: N 51.307877, E 13.357696

Der Floßkanal wurde ursprünglich zum Flößen mittels Treideln zwischen der Schwarzen Elster und der Elbe errichtet. Baubeginn war 1742. Er ist 22 Kilometer lang und damit der längste Kanal in Sachsen.



96 Abbau eines Siedlungsgebietes, Röderau

Koordinaten: N 51.315476, E 13.317795

Die in den 1990er Jahren gebaute Wohnsiedlung Röderau-Süd wurde aufgrund seiner Lage im Überschwemmungsgebiet im August 2002 vollständig überflutet. In Folge dessen wurden alle 86 Wohnhäuser abgerissen und an anderer Stelle neu errichtet.



97 Langer Elbekilometer, Mühlberg

Koordinaten: N 51.395323, E 13.234491

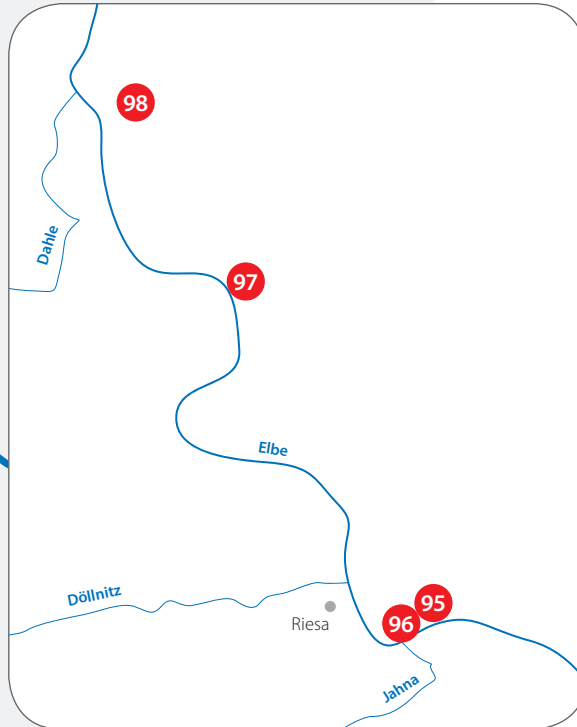
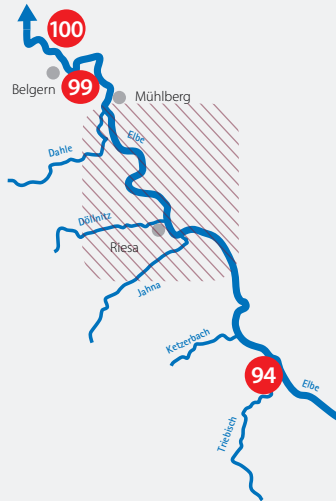
Die Gaitzschhäuser waren damals die Grenzstation zwischen Sachsen und Preußen und somit die Grenze zwischen sächsischer und preußischer Kilometrierung der Elbe. Aufgrund der unterschiedlichen Ausgangspunkte entstand der „doppelte Kilometer 121“ auch als „Langer Elbekilometer“ oder „Sachsenkilometer“ bekannt.



98 Hafen Mühlberg

Koordinaten: N 51.431672, E 13.210716

Der Ausbau des Stadthafens Mühlberg ist Teil umfangreicher Hochwasserschutzmaßnahmen im Bereich der Stadt Mühlberg. Neben der Schaffung eines ungesteuerten Flutungspolders und der Sanierung von Deichen wurde auch der Stadthafen unter Beachtung des Denkmalschutzes umgebaut.



99 Ammelgoßwitzer

Deichverlegung / Polderneubau

Koordinaten: N 51.4826, E 13.154240

Seit dem Hochwasser 2002 gibt es Überlegungen den Elbdeich, der nach dem Hochwasser von 1845 errichtet worden ist, zurück zu verlegen oder in diesem Bereich einen gesteuerten Flutungspolder zu errichten.



100 Döbeltitzer Durchstich

Koordinaten: N 51.498217, E 13.101153

In den Jahren 1873 bis 1874 wurde die Elbe bis zum Kilometer 146,0 durch die Abtrennung eines Elbbogens unterhalb des Ortes Döbeltitz begradigt. Es kam dadurch zu einer Laufverkürzung von dreieinhalb Kilometern.



101 Pegel Torgau

Koordinaten: N 51.553790, E 13.010167

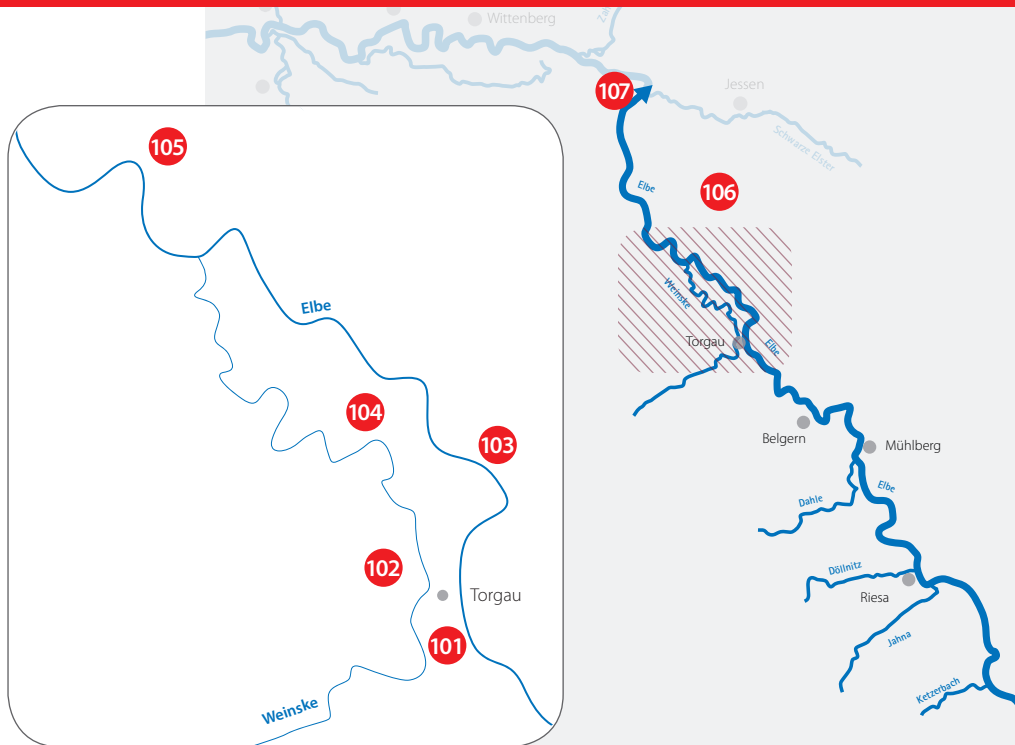
Der heutige Pegel Torgau befindet sich am Hafen. Direkt am Pegelhaus ist die Pegellatte an einer Pegeltreppe montiert. Der höchste Wasserstand am Pegel ist 9,49 Meter, gemessen am 18.08.2002. Der mittlere Wasserstand beträgt an dieser Stelle 2,21 Meter.



102 Hochwassermarken am alten Brückenpfeiler, Torgau

Koordinaten: N 51.558693, E 12.967215

Die Hochwassermarken befinden sich am einzig verbliebenen Brückenpfeiler der ehemaligen Elbebrücke in Torgau. Sie erinnern an die Elbe-Hochwasser der Jahre 1784, 1845 und 2002. An dieser Brücke befand sich auch der frühere Pegel Torgau, der seit 1817 regelmäßig abgelesen wurde. Drei in Stein gehauene Messpegel mit den Einheiten Preußische Elle, Preußischer Fuß und Meter zeugen davon.





103 Durchstich Neubleesern

Koordinaten: N 51.597921, E 13.014336

Im Jahr 1774 wurde die Elbe ab dem Kilometer 159,5 durch die Abtrennung eines Elbbogens bei der Ortschaft Neubleesern begründet. Es kam dadurch zu einer Laufverkürzung von viereinhalb Kilometern. Die Ortschaft ist von einem Ringdeich umgeben.

104 Wasserwerk Mockritz

Koordinaten: N 51.603505, E 12.967215

Nördlich von Torgau liegt das Wasserwerk Mockritz. Dort wird Rohwasser aus der Elbaue gefördert und zu hochwertigem Trinkwasser aufbereitet. Die derzeitige Kapazität des Wasserwerkes liegt bei 60.000 Kubikmeter am Tag.

105 Hochwassermarken in Hohndorf

Koordinaten: N 51.69274, E 12.919911

In der Ortschaft Hohndorf gibt es zwei Hochwassermarken, die den Wasserstand von 2002 markieren. Das Hochwasser am 18.08.2002 ereignete sich in Folge eines Deichbruchs nahe der sächsischen Ortschaft Dautzschen.

106 Hochwassermarke in Lebien

Koordinaten: N 51.716839, E 12.936096

Fünf Kilometer von der Elbe entfernt befindet sich am Eingang zur Ortslage Lebien ein großer Gedenkstein zur Erinnerung an das Hochwasser 2002.



107 Burg Klöden

Koordinaten: N 51.816276, E 12.832407

Die Burg Klöden liegt am Ostufer der Elbe in Sachsen-Anhalt zwischen den Städten Torgau und der Lutherstadt Wittenberg. Auf den Ruinen einer slawischen Wehranlage wurde ein Burgward errichtet, der den Grenzverlauf an der Elbe sichern sollte. Aufgrund seiner elbnahen Lage wurde die Anlage fünfmal durch Hochwasser weitestgehend zerstört.